

Liedkombinationen und weitere kreative Gestaltungsmöglichkeiten beim Singen mit Gruppen zum Liederbuch „FreiTöne“ (Liederbuch zum Reformationssommer 2017)

Das Liederbuch „FreiTöne“ bietet beim gemeinsamen Singen in Gruppen zahlreiche kreative Gestaltungsmöglichkeiten. Das Zusammenstellen verschiedener Lieder, die ursprünglich wenig oder keinen Bezug zueinander hatten, eröffnet neue musikalische und auch neue textliche/inhaltliche Erfahrungen. Indem Lieder miteinander dadurch verknüpft werden, dass man zunächst eine Strophe des einen Liedes, dann direkt anschließend eine Strophe eines weiteren Liedes singt, kann der Gemeindegesang auch mit bekannten und schon oft gesungenen Liedern neu belebt werden. Zwei Lieder werden also regelrecht miteinander „verzahnt“. Auch Variationen dieser Verzahnungen sind möglich (s. Tabelle).

Verknüpfungsmöglichkeiten von Liedern ergeben sich z.B. durch:

- Tonart-Übereinstimmung, oder auch durch besondere Tonart-Kontraste (z.B. Dur/Moll oder mediantische Verbindungen)
- Tempo-Übereinstimmung
- Textliche Übereinstimmung, oder besondere textliche Kontraste (z.B. Klage / Zuspruch)
- Sprachliche Übereinstimmung, oder besondere sprachliche Kontraste (z.B. Deutsch / Englisch)
- ... weitere individuell gewählte Parameter

Diese Art des Dialog-Singens erzeugt ein ungewohntes und neues Sing-Gefühl in der Gemeinde. Man singt und hört intensiver. Man lauscht der jeweils singenden anderen Hälfte, kann ihr auch beim Singen zusehen; bisweilen entsteht sogar eine Art „Wettbewerb“, welche Gruppe wohl die „bessere“ sei. Aufteilungsmöglichkeiten gibt es viele: Kirchenschiff „gegen“ Empore, rechte Hälfte gegen linke, KonfirmandInnen gegen Kerngemeinde, Presbyterium gegen übrige Gemeinde, Männer gegen Frauen, Ortsgemeinde gegen Gäste usw.

Idee und Konzeption: Matthias Nagel, Stand Nov. 2025

Bisher erfolgreich erprobte Modelle (individuelle Ergänzungen empfohlen):

A - LIEDKOMBINATIONEN			
Lied-Nummer und Titel ...	In Kombination mit Lied-Nummer und Titel ...	Sonstige Kreative Gestaltung	Anmerkungen
FT 5 „Erschein, du heilger Geist“	FT 135 „Wer Gottes Wort hört“	Als Percussion kann Tamburin oder Schellentrommel hinzugenommen werden. Spielweise kurz erklären.	Viertelnoten in Lied FT 5 entsprechen Achtelnoten in Lied FT 135 . Lied FT 35 sollte nach E-moll transponiert werden.
FT 8 „Dich rühmt der Morgen“	FT 9 „Die güldne Sonne“		Beliebige Verzahnung der Strophen
FT 12 „Ein neuer Tag bricht an, mein Gott“	FT 8 „Dich rühmt der Morgen“ oder FT 9 „Die güldne Sonne“		Beliebige Verzahnung der Strophen
FT 17 „Mitten am Tag“	Mit einem der Morgenlieder FT 8, 9, 12 und FT 21 „Der Tag, mein Gott ist nun vergangen“ kombinierbar		Das ergibt ein komplettes <i>Tageslauf-Medley</i> mit Morgen - Mittag - Abend. FT 21 sollte dann in F- Dur gesungen werden
FT 24 „Die Sonne sinkt ins Meer“	FT 19 „Der Lärm verebbt“		Dabei FT 19,1 als Refrain zu den Strophen von FT 24 nehmen
FT 27 „Ich steh vor Dir“	FT 174 „Ich bin auf der Flucht“		Empfohlen: Mit FT 27,1 beginnen, dann FT 174,1 . Es müssen nicht alle Strophen miteinander kombiniert werden.
FT 31 „Mit allen meinen Fragen“	FT 46 „Wer nur den lieben Gott lässt walten“		FT 46 müsste in G-moll musiziert werden
FT 35 „Wohin sonst“ (evtl. nur Refrain)	FT 70 „Du meine Seele, singe“		Nach jeder Strophe FT 70 kann man der Refrain von FT 35 anhängen. Beide Songs sollten in der Tonart angeglichen werden

Lied-Nummer und Titel ...	In Kombination mit Lied-Nummer und Titel ...	Sonstige Kreative Gestaltung	Anmerkungen
FT 74 „Latino-Halleluja“	FT 153 „Du bist heilig“ und FT 62 „Du bist meine Zuflucht“		Das ergibt ein schönes Latin-Medley, z.B. als gesungene Ausgangsmusik/Ausgangs-prozession. Die Songs in den Tonarten angleichen.
FT 79 „Jesus Christ, You are my life“	FT 76 „Mercy is falling“ und FT 73 „Jubilate“. Eventuell kann am Schluss noch FT 78 , Strophe 3 in englisch angehängt werden.		FT 78 muss dann nach D-Dur transponiert werden. Alles zusammen ergibt ein schönes und grooviges Lob- und Dank-Medley mit einem deutlichem Choral-Abschluss.
FT 90 „Die Himmel erzählen“, Strophe 1	EG(!) 116: „Er ist erstanden, Halleluja“	Auch in Kombination mit weiteren Osterliedern im ¾-Takt	FT 90 wird zum ergänzenden Refrain zu EG 116. Die inhaltliche Verbindung von FT 90 zur Osterbotschaft von EG 116 ist der Satz „Die Erde verändert ihr altes Gesicht“.
FT 50 „Du bist mein Zufluchtsort“	FT 25 „Da wohnt ein Sehnen“		Möglicher Ablauf: FT 25 Refrain, dann erste Hälfte von FT 50 , dann Strophe von FT 25 , gefolgt von 2. Hälfte FT 50 (diese muss evtl. etwas in Richtung D-moll reharmonisiert werden)
FT 134 „Ich sage ja“	FT 7 „Atme in uns“		FT 134 ist das „Hauptlied“; nach jeder Strophe kann entweder der Refrain von FT 7 oder jeweils eine Strophe von FT 7 gesungen werden, jedoch dann nicht auch noch den Refrain anschließen.
FT 132 „Ich steh dazu“(Refrain)	FT 147 „Ein feste Burg“		Tipp: Mit dem Luther-Lied beginnen, dann nach jeder Strophe nur den Refrain von FT 132 anhängen.
FT 125 „Show me, Lord“	FT 25 „Da wohnt ein Sehnen“		Idee 1: Nach jedem Komplett-Durchgang von FT 25 einen Durchgang FT 125 anhängen. Idee 2: Eine Gruppe singt FT 125 , eine andere Gruppe (oder SolosprecherIn) spricht den Kehrsvers von FT 25 im Originalrhythmus hinzu. Das Ganze kann als <i>Singspruch mit Voice-Over</i> öfter wiederholt werden.

B - WEITERE GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN

FT 1 „Du bist ein Gott, der mich anschaut“		Die Strophen in 2 Gruppen „vertikal singen“, bedeutet: Gruppe 1 singt vier Takte der Strophe 1, dann singt Gruppe 2 die weiteren vier Takte der Strophe 1, dann (ohne Refrain dazwischen) Gruppe 1 vier Takte der Strophe 2, dann Gruppe 2 die weiteren vier Takte der Strophe 2, und das Gleiche auch mit Strophe 3. Abschließend folgt wieder der Refrain.	
FT 3 „Öffne meine Augen“		Dieses Lied kann zu einer kleinen Kantate gestaltet werden. Dafür ist allerdings auch der zweite Teil, wie er im EG unter Nummer 176 abgedruckt ist, notwendig.	
FT 14 „All Morgen ist ganz frisch und neu“		Auf 5 Gruppen verteilen! Nach einer Pause im Notentext singt jeweils die nächste Gruppe	
FT 25 „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“		Die Strophen solistisch zur Musikbegleitung rufen statt singen. Die Letzte Zeile der Strophen wieder singen .	
FT 85 „Haleluya“		Einige Elemente der Percussion-Performance realisieren. (Es muss nicht genau der notierte Rhythmus sein).	